

Der Arbeitsmarkt im Dezember 2023

Pressemitteilung Nr. 02/24

Sperrfrist: 03. Januar 2024, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Solider Jahresabschluss – Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis bleibt unter 3.000; gute Ergebnisse auf der Stellenseite des Arbeitsmarktes“

Detaillierte Infos zum Arbeitsmarkt im Dezember 2023:



	Dezember 2023	November 2023	Dezember 2022
Arbeitslosenzahl	2.915	2.823	2.688
Arbeitslosenquote	4,3	4,2	4,0

DATENLAGE:

- Im Dezember wurden 112 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 27 oder 31,8 Prozent mehr als im Vormonat November und 5 oder 4,7 Prozent mehr als im Vorjahresmonat Dezember 2022.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgang gegenüber dem Vorjahr lediglich bei den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-12 oder -6,8%); in allen anderen Personengruppen des Arbeitsmarktes sind Anstiege gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen und zwar bei den Männern (+101 oder 6,9 %), den Frauen (+126 oder 10,2%), den jüngeren Arbeitslosen (+38 oder 16,3%), den älteren Arbeitslosen (+30 oder 2,7%), den Langzeitarbeitslosen (+47 oder 5,8%) und den ausländischen Arbeitslosen (+161 oder 25,9%).

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende **2.915** Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 227 oder 8,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im Dezember 4,3 Prozent (Vorjahresmonat 4%).

Im Kreis Plön gab es 1.090 SGB III-Kunden (+43 oder 4,1 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.825 SGB II-Kunden (+184 oder +11,2 Prozent im Vergleich zu Dezember 2022) betreut. 62,6 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen. Im Vergleich zum Dezember 2022 legte sie um 227 oder 8,4 Prozent zu. Auch gegenüber dem Vormonat November stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis um 92 Personen an. Das entspricht einem Zuwachs von 3,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön aktuell bei 4,3 Prozent und damit 0,3 Prozentpunkte über dem Wert von Dezember

2022. Das bedeutet auch in diesem Monat, dass im schleswig-holsteinischen Vergleich aller Kreise Plön den ‚Silberrang‘ in dieser ‚Disziplin‘ gemeinsam mit dem Kreis Rendsburg-Eckernförde belegt. ‚Spitzenreiter‘ bleibt der Kreis Stormarn mit einer Arbeitslosenquote im Dezember von 4 Prozent.

„Zum Jahresende steigt die Zahl der Arbeitslosen im Kreis Plön im Vergleich zum Vormonat November leicht um 92 oder 3,3 Prozent an. Das ist eine normale, saisontypische Entwicklung. Befristete Verträge enden im Dezember, in der Tourismusbranche kehrt die Winterruhe ein, aber auch einige Fortbildungsangebote finden üblicherweise vor den Feiertagen ihren Abschluss. Die Dimension des Anstiegs entspricht in etwa den Werten der Vorjahre“, so Hans-Martin Rump, Leiter der auch für den Kreis Plön zuständigen Agentur für Arbeit Kiel, in einer ersten Analyse der neuen Zahlen vom Arbeitsmarkt.

„Dennoch bleibt festzuhalten“, so Rump weiter, „dass die Zahl der arbeitslosen Menschen - trotz aller aktueller Herausforderungen, wie beispielsweise gedämpfter Konjunkturerwartungen oder globaler Krisen und Rohstoffengpässen – sich unverändert lokal auf einem erfreulich niedrigen Niveau bewegt. Schaut man auf das ganze vergangene Jahr 2023 zurück, lag die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer im Kreis Plön kein einziges Mal über der Marke von 3.000. Eine Arbeitslosenquote von ‚nur‘ aktuell 4,3 Prozent unterstreicht die solide Basis, auf der sich der Arbeitsmarkt im Kreis Plön bewegt“.

Mit Blick auf den Vorjahresvergleich sagte der Agentur-Chef: „Im Vergleich zum Vorjahresmonat haben wir einen Anstieg der Arbeitslosigkeit um 227 oder 8,4 Prozent auf nunmehr 2.915 arbeitslose Menschen zu verzeichnen. Das liegt daran, dass wir es mit einer gedämpften Dynamik auf dem Arbeitsmarkt zu tun haben. Saisonbedingte Anstiege oder Rückgänge der Arbeitslosigkeit waren im gesamten Jahresverlauf weniger ausgeprägt als in den Vorjahren. Das liegt auch daran, dass Betriebe ihre eingearbeiteten Kräfte halten und auf der anderen Seite aber auch zurückhaltender bei Neueinstellungen sind. Die Arbeitslosigkeit bewegt sich aber dennoch – trotz vieler Einflussfaktoren wie einer gedämpften Konjunkturerwartung oder globaler Einflüsse durch Kriege oder Rohstoffengpässe – auf einem vergleichsweise niedrigen Level. Das macht eines deutlich: trotz eines Zuwachses an Arbeitslosigkeit ist der Arbeitsmarkt im Kreis Plön robust, nicht zuletzt, weil es einige Branchen mit einem nachhaltigen Personalbedarf gibt.“

Mit Blick auf die Personengruppen des Arbeitsmarktes ergänzt der Agentur-Chef: „Auch in diesem Monat haben wir es mit einem starken Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Personengruppe von Menschen mit ausländischer Herkunft zu tun. Der Zuwachs beträgt gegenüber Dezember 2022 161 oder 25,6 Prozent. Damit sind aktuell 782 Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft im Kreis Plön arbeitslos registriert. Rund zwei Drittel des Gesamt-Anstiegs der Arbeitslosigkeit im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahr ist auf den Zuwachs in dieser Gruppe des Arbeitsmarktes zurückzuführen. Dabei beträgt der Anteil von Ukrainerinnen und Ukrainern an allen aktuell arbeitslos gemeldeten arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft im Kreis Plön rund 32 Prozent. 255 Frauen und Männer mit ukrainischer Staatsbürgerschaft werden aktuell ganzheitlich durch das Jobcenter im Kreis Plön betreut. Im Dezember 2022 waren es 171. Wir haben schon fast zwei Jahre Krieg in der Ukraine und es ist aktuell kein Ende absehbar. Viele Menschen aus

der Ukraine wurden durch das Jobcenter Kreis Plön durch Fortbildungsangebote – vorrangig zum Spracherwerb – auf eine Integration in den Arbeitsmarkt vorbereitet. 46 Frauen und Männer im Kreis Plön haben – trotz möglicherweise unveränderter Defizite in der deutschen Sprache - seitdem den Schritt in Erwerbstätigkeit gewagt. Da gibt es noch Handlungsfelder, die wir gemeinsam mit den Jobcentern in Kiel und im Kreis Plön bespielen wollen. Geeignete Betriebe zu finden, wird daher eine Aufgabe des gemeinsamen Arbeitgeber-Service für das kommende Jahr sein, um die Integration von Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft in den Arbeitsmarkt voranzubringen,“ so Rump final.

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön ist über die gebührenfreie Hotline 0800 4 5555 20 erreichbar.

ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Mit Blick auf die aktuelle Personalnachfrage der Betriebe im Kreis Plön sagte der Agentur-Chef: „Der Dezember endet mit einem Lichtblick von der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes. Im letzten Monat des Jahres sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön 112 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet worden. Das sind 5 oder 4,7 Prozent mehr als im Dezember 2022 und 27 oder 31,8 Prozent mehr als im Vormonat November. Dass es im Dezember im Vergleich zum Vormonat ein leichtes Plus bei den Stellenmeldungen gibt, ist eher ungewöhnlich, aber durchaus erfreulich“, so Rump in einer ersten Analyse der Stellenseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön.

„In der Jahressumme liegen wir mit 1.468 gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen im Kreis Plön unter dem Wert von 2022, in dem uns 1.597 freie Arbeitsplätze gemeldet wurden. Das Vorjahr war allerdings noch von ‚Nachholeffekten‘ nach Corona geprägt. Schaut man beispielsweise auf die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen im Jahr 2019 und damit vor der Pandemie-Zeit - damals waren 1.370 freie Arbeitsplätze gemeldet - haben wir es auch auf der Nachfrageseite mit einem robusten Ergebnis zu tun. Unterstrichen wird dies,“ fährt Hans-Martin Rump fort, „durch den unverändert hohen Stellenbestand von aktuell 814 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen. Dieser Wert liegt dann auch deutlich über dem vom Vor-Corona-Jahr 2019, damals waren 449 Stellen im Bestand, aber auch über dem des Vorjahres mit einem Plus von 33 oder 4,2 Prozent. Viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Bestand bedeuten auch eine Vielzahl von beruflichen Möglichkeiten sowohl für die bei uns arbeitslos gemeldeten Frauen und Männer als auch für Menschen, die eine neue berufliche Herausforderung suchen“.

Mit einem abschließenden Blick auf die Branchen sagt Rump: „Im Dezember lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen im Kreis Plön im Gesundheits- und Sozialwesen, bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, einschließlich der Arbeitnehmerüberlassung, der öffentlichen Verwaltung und dem Handel.“

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.339 Arbeitslose (+529 oder 4,1 Prozent gegenüber Dezember 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,4 % (6,2% im Dezember 2022)
- 55,8 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.439
- 44,2 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.900
- 3.619 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+268 oder 8 Prozent gegenüber Dezember 2022).
- 9.661 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+259 oder 2,8 Prozent zum Dezember 2022)
- 72,4 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.437 (+322 oder 1,8 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 160.263 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Juni 2023); das ist ein Zuwachs von 0,2 % (+371) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 657 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-65 oder -9 Prozent gegenüber Dezember 2022).

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Zum Jahresabschluss 2023 ist die Zahl der arbeitslosen Menschen zwischen Schilksee und Lütjenburg leicht um 71 oder 0,5 Prozent gegenüber dem Vormonat November angestiegen. Das ist eine für einen Dezember durchaus normale, saisontypische Entwicklung. Das abebbende Weihnachtsgeschäft, auslaufende Verträge, die zum 31. Dezember befristet sind, aber auch Fortbildungsangebote, die unmittelbar vor den Feiertagen enden, beeinflussen die Entwicklung am Arbeitsmarkt. Dennoch ist der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel aktuell solide aufgestellt. Im Januar dieses Jahres startete der regionale Arbeitsmarkt mit einer Zahl von 13.369 registrierten arbeitslosen Menschen. Aktuell haben wir – trotz vieler äußerer Einflüsse wie gedämpfte konjunkturelle Erwartungen, eine hohe Inflation aber auch globale Krisen und Lieferengpässe – eine Arbeitslosenzahl von 13.339 erreicht. Das macht eines deutlich: der Arbeitsmarkt bleibt robust. Auf der anderen Seite zeigt sich im aktuellen Ergebnis auch die gedämpfte Dynamik auf dem Arbeitsmarkt. Auch wenn er kein statisches Gebilde ist – Abgängen aus Arbeitslosigkeit stehen laufend im Jahreszyklus auch immer Zugänge in Arbeitslosigkeit gegenüber – dokumentiert der Unterschied von nur ,30‘ registrierten arbeitslosen Frauen und Männern zwischen Januar und Dezember 2023 sinnbildlich die aktuelle ‚Zurückhaltung‘ am Arbeitsmarkt. Um hier im Jahr 2024 wieder etwas mehr Schwung hinein zu bekommen, gilt es, ein gutes, zielgerichtetes Angebot an Qualifizierung für Beschäftigte und die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen im Portfolio zu haben. Insbesondere in der Personengruppe der bei uns gemeldeten arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft gibt es Potenziale, die wir weiter erschließen können. So sind aktuell 957 arbeitslose Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel registriert. Rund 2.000 Ukrainerinnen und Ukrainer haben bislang ein Fortbildungsangebot – vorrangig zum Spracherwerb – der beiden Jobcenter in der Landeshauptstadt Kiel und im Kreis Plön angenommen. 225 Menschen aus der Ukraine haben sich seit dem Sommer 2022 in Erwerbstätigkeit abgemeldet. Da ist sicherlich noch mehr möglich – zumal ein Ende des Krieges in der Ukraine leider nicht absehbar ist und die Menschen sich dann vermutlich doch dazu entschließen werden, länger oder dauerhaft in Deutschland zu bleiben. Wir werden deshalb gemeinsam mit den beiden Jobcentern weiter verstärkt daran arbeiten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ukrainischer Herkunft mit Betrieben der Region zusammenzubringen.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel analysiert Hans-Martin Rump:

„Die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes schließt im Dezember mit einem Lichtblick das Jahr 2023 ab. Im aktuellen Monat wurden dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 657 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind 36 oder 5,7 Prozent mehr als im November. Der Dezember ist auch schon in den vergangenen Jahren ein Monat gewesen,

in dem in der einen oder anderen Branche erste Stellenmeldungen für das kommende Frühjahr getätigt werden, insofern ist das kleine Plus an zusätzlichen Stellen zum Jahresende eine durchaus normale – fast schon saisontypische – Entwicklung. Im Vergleich zum Dezember 2022 sind uns aber 65 oder neun Prozent weniger sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Das Jahr 2022 war noch durch eine starke Nachfrage nach Arbeitskräften nach den Corona-Jahren geprägt, insofern spiegelt die aktuelle Zahl auch ein Stückweit Normalität wider. Der hohe aktuelle Stellenbestand von fast 4.000 zusätzlichen Arbeitsplätzen bietet zudem viele Chancen für arbeitslose Menschen aber auch interessierte Berufswechsler. Wir unterstützen die Betriebe in der Region bei der Suche nach Personal mit unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service. Für bei uns arbeitslos gemeldete Menschen bieten wir ebenso passende Fortbildungen an wie für Beschäftigte in den Betrieben. Passgenaue Qualifizierung ist ein Weg, um den Anforderungen von Dekarbonisierung, Digitalisierung und demographischen Wandel Rechnung zu tragen. Daher mein Angebot an die Betriebe der Region: Sprechen Sie den Arbeitgeber-Service an, lassen Sie sich über unsere Fördermöglichkeiten beraten.“

Die Stellenschwerpunkte im Dezember lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel im Gesundheit -und Sozialwesen, in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, in der Öffentlichen Verwaltung und im Handel.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön

Dezember 2023

Merkmale	Dez 2023	Nov 2023	Okt 2023	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Dez 2022		Nov 2022		Okt 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	5.440	5.348	5.264	92	1,7	255	4,9	4,9	7,0	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.915	2.823	2.756	92	3,3	227	8,4	8,2	11,5	
53,5% Männer	1.559	1.504	1.460	55	3,7	101	6,9	6,4	9,3	
46,5% Frauen	1.356	1.319	1.296	37	2,8	126	10,2	10,3	14,2	
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	271	272	273	-1	-0,4	38	16,3	16,2	25,8	
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	63	63	61	-	-	17	37,0	37,0	56,4	
38,9% 50 Jahre und älter	1.134	1.095	1.067	39	3,6	30	2,7	1,5	4,3	
28,8% dar. 55 Jahre und älter	840	817	783	23	2,8	11	1,3	0,5	2,0	
29,6% Langzeitarbeitslose	863	828	827	35	4,2	47	5,8	1,3	2,4	
5,6% Schwerbehinderte Menschen	164	156	157	8	5,1	-12	-6,8	-6,6	-4,8	
26,8% Ausländer	782	758	757	24	3,2	161	25,9	30,0	41,8	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	648	696	619	-48	-6,9	11	1,7	-6,7	-7,3	
dar. aus Erwerbstätigkeit	243	263	218	-20	-7,6	9	3,8	-8,7	-11,7	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	149	170	181	-21	-12,4	16	12,0	4,3	10,4	
seit Jahresbeginn	7.886	7.238	6.542	x	x	554	7,6	8,1	10,0	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	563	631	645	-68	-10,8	2	0,4	3,8	-11,4	
dar. in Erwerbstätigkeit	155	176	166	-21	-11,9	8	5,4	6,0	-17,0	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	137	146	198	-9	-6,2	-	-	-5,2	-10,0	
seit Jahresbeginn	7.656	7.093	6.462	x	x	407	5,6	6,1	6,3	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	4,3	4,2	4,1	x	x	x	4,0	3,9	3,7	
dar. Männer	4,5	4,4	4,2	x	x	x	4,2	4,1	3,9	
Frauen	4,1	4,0	3,9	x	x	x	3,8	3,7	3,5	
15 bis unter 25 Jahre	4,1	4,1	4,1	x	x	x	3,4	3,4	3,2	
15 bis unter 20 Jahre	2,6	2,6	2,5	x	x	x	1,9	1,9	1,6	
50 bis unter 65 Jahre	4,0	3,9	3,8	x	x	x	3,9	3,8	3,6	
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,4	4,2	x	x	x	4,6	4,5	4,3	
Ausländer	24,3	23,6	23,6	x	x	x	20,9	19,6	18,0	
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,8	4,6	4,5	x	x	x	4,4	4,3	4,1	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.131	3.055	2.987	76	2,5	134	4,5	4,7	7,7	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.864	3.782	3.720	82	2,2	238	6,6	8,1	12,2	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.888	3.805	3.738	83	2,2	240	6,6	8,0	11,9	
Unterbeschäftigungsquote	5,7	5,6	5,5	x	x	x	5,4	5,2	4,9	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.129	1.058	998	71	6,7	44	4,1	2,7	0,6	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.589	4.570	4.577	19	0,4	293	6,8	8,4	11,0	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.015	1.972	2.024	43	2,2	21	1,1	1,4	6,8	
Bedarfsgemeinschaften	3.372	3.339	3.356	33	1,0	153	4,8	5,0	7,6	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	114	86	111	28	32,6	6	5,6	-30,6	22,0	
Zugang seit Jahresbeginn	1.491	1.377	1.291	x	x	-128	-7,9	-8,9	-6,9	
Bestand	820	839	849	-19	-2,3	26	3,3	4,6	8,8	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 Dezember 2023

Merkmale	Dez 2023	Nov 2023	Okt 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2022		Nov 2022	Okt 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.782	24.704	24.427	78	0,3	301	1,2	1,3	0,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.339	13.268	13.321	71	0,5	529	4,1	3,8	3,2
55,8% Männer	7.439	7.330	7.327	109	1,5	260	3,6	3,3	2,6
44,2% Frauen	5.900	5.938	5.994	-38	-0,6	269	4,8	4,4	3,9
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.137	1.160	1.209	-23	-2,0	88	8,4	11,3	8,2
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	269	274	287	-5	-1,8	20	8,0	13,7	-1,7
32,2% 50 Jahre und älter	4.297	4.221	4.187	76	1,8	145	3,5	1,4	1,7
22,0% dar. 55 Jahre und älter	2.934	2.885	2.855	49	1,7	171	6,2	4,2	5,0
33,5% Langzeitarbeitslose	4.465	4.494	4.543	-29	-0,6	-82	-1,8	-1,3	0,1
4,8% Schwerbehinderte Menschen	641	639	640	2	0,3	-8	-1,2	3,1	0,5
32,5% Ausländer	4.330	4.357	4.389	-27	-0,6	283	7,0	7,0	5,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.747	2.767	2.914	-20	-0,7	139	5,3	3,9	-0,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	914	958	925	-44	-4,6	-6	-0,7	3,1	-8,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	712	733	957	-21	-2,9	72	11,3	7,2	13,3
seit Jahresbeginn	33.439	30.692	27.925	x	x	962	3,0	2,8	2,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.673	2.809	3.092	-136	-4,8	102	4,0	0,9	-2,5
dar. in Erwerbstätigkeit	750	804	822	-54	-6,7	91	13,8	1,1	-6,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	692	784	1.090	-92	-11,7	41	6,3	-1,4	11,1
seit Jahresbeginn	32.844	30.171	27.362	x	x	900	2,8	2,7	2,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,4	6,4	6,4	x	x	x	6,2	6,2	6,3
dar. Männer	6,9	6,8	6,8	x	x	x	6,7	6,6	6,6
Frauen	5,9	6,0	6,0	x	x	x	5,7	5,8	5,9
15 bis unter 25 Jahre	4,7	4,8	5,0	x	x	x	4,4	4,3	4,7
15 bis unter 20 Jahre	4,8	4,9	5,1	x	x	x	4,6	4,5	5,4
50 bis unter 65 Jahre	6,2	6,1	6,0	x	x	x	6,1	6,1	6,0
55 bis unter 65 Jahre	6,5	6,4	6,4	x	x	x	6,4	6,4	6,3
Ausländer	21,6	21,7	21,9	x	x	x	22,1	22,3	22,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,0	6,9	7,0	x	x	x	6,8	6,8	6,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.137	15.115	15.110	22	0,1	233	1,6	1,4	0,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.437	18.357	18.301	80	0,4	322	1,8	2,1	1,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.504	18.425	18.362	79	0,4	334	1,8	2,2	1,9
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,7	8,7	x	x	x	8,7	8,6	8,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.543	3.444	3.356	99	2,9	237	7,2	8,6	7,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.994	25.062	25.031	-68	-0,3	137	0,6	0,8	0,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.770	9.714	9.726	55	0,6	-173	-1,7	-2,4	-1,7
Bedarfsgemeinschaften	18.442	18.404	18.417	38	0,2	41	0,2	0,0	0,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	666	630	743	36	5,7	-66	-9,0	-11,1	-0,7
Zugang seit Jahresbeginn	9.290	8.624	7.994	x	x	-738	-7,4	-7,2	-6,9
Bestand	4.008	4.202	4.508	-194	-4,6	-279	-6,5	-6,7	2,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.